

INFO 4

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER
der Eichendorffschule e.V.

WIR SIND
EDS

Musik in der Eichendorffschule



„Viele, verschieden gestimmte
Saiten geben erst Harmonie.“
(Josef Freiherr von Eichendorff)



Liebe Mitglieder und an der Arbeit des Fördervereins Interessierte,

auch mit dieser Ausgabe der INFOPOST des Fördervereins möchten wir Ihnen die Arbeit des Vereins in der Unterstützung der Eichendorffschule etwas näher bringen und aufzeigen, wofür die Ressourcen des Vereins und damit auch Ihre Mitgliedsbeiträge Verwendung finden.

Nachdem in der vorletzten Infopost die Unterstützung des Ganztagsangebotes der Schule im Vordergrund stand, wollen wir in dieser Ausgabe aufzeigen, welche Rolle der Förderverein bei der Realisierung der Musikprojekte der Eichendorffschule, als einer Schule mit musikalischem Schwerpunkt, spielt.

Viele von Ihnen kennen die Konzerte der Schule, in denen die Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie in den Jahren der musikalischen Bildung an Fähigkeiten erworben haben. Dahinter steht natürlich Unterricht. Unterricht, der z.B. in Form von Bläser- und Orchesterklassen in den Stufen

5/6 sowie in den AGs und Orchestern in den weiteren Schuljahren fortgeführt wird. Wie die musikalische Bildung an der Schule aufgebaut ist, wird eine von den Musiklehrern erstellte Grafik auf den nächsten Seiten zeigen.

Wie das alles im Jahre 2000 anfang und sich das Konzept dann über lange Jahre entwickelt hat, das wird in einem folgenden Beitrag von Herr Ackermann, dem damaligen Schulleiter der EDS und aktivem Vorstandsmitglied des Fördervereins, deutlich.

Wie unterstützen wir als Förderverein nun die Schule?

Für die Bläser- und Orchesterklassen in 5/6 hat der Förderverein Instrumente angeschafft, die preisgünstig an die Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden. (Nähere Informationen zur Instrumentenausleihe sowie zur Bläserklasse finden Sie in weiteren Beiträgen.) Der Instrumentalunterricht erfolgt dann in kleinen Gruppen in der Schule,

Musik in der Eichendorffschule

INFO 4

Seite 2



Paul Boll
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Eichendorffschule e.V.

Gemeinsam mit einem engagierten und kreativen Team im Vorstand setzen wir die erfolgreiche Arbeit des Fördervereins fort.

wobei die Lehrkräfte von der Musikschule Kelkheim gestellt werden. Der Förderverein übernimmt die finanzielle Abwicklung des Unterrichts, die Eltern zahlen einen monatlichen Beitrag für Unterricht und Instrumentenausleihe und der Förderverein rechnet mit der Musikschule die Kosten des Unterrichts ab.

Mit der Musikschule Kelkheim wurde eine gut funktionierende Kooperation vereinbart. Diese betrifft auch den Streicherclub, ein Projekt der Musikschule für Grundschulkindern der 3. und 4. Klassen, die ebenfalls die Instrumente über den Förderverein erhalten. Die Rolle der Musikschule und die Erfahrungen der Lehrkräfte in der Kooperation werden von Frau Eskuche-Horn, der Vorsitzenden der Musikschule, in einem weiteren Beitrag genauer erläutert.

Der Förderverein unterstützt die musikalischen Arbeitsgemeinschaften und Orchester der Schule unter anderem durch den Kauf von Noten und Instrumenten. Alleine für den Neukauf oder Ersatz von Instrumenten sowie die Wartung der vorhandenen Instrumente hat der Verein z.B. in den letzten 2 Jahren ca. 35.000 € aufgewendet. Die Finanzierung des Ersatzes der teilweise fast 20 Jahre alten Blasinstrumente in den nächsten Jahren ist beschlossen.

Besondere Projekte des Musikschwerpunktes der Schule werden durch den Förderverein ebenfalls unterstützt. In vielen

Fällen ist es dabei notwendig, Spenden über einen längeren Zeitraum zu sammeln. Hier können wir als Förderverein helfen, die Spenden im Sinne unserer Satzung zu sammeln und zu verausgaben. Als Beispiele dazu seien hier stellvertretend die Reise des Kammerorchesters der Schule nach Namibia im August 2019 sowie das PLANSCH Konzert im Juni 2019 genannt. Zu beiden genannten Projekten finden Sie genauere Berichte und Informationen in weiteren Beiträgen.

Als Förderverein unterstützen wir die Eichendorffschule insgesamt. Ein großer Teil unserer finanziellen Ressourcen wird dabei zur Unterstützung der Musikprojekte verwendet. Davon profitieren wir alle, die derzeitigen Schülerinnen und Schüler durch eine gute musikalische Erziehung, die Schulgemeinde insgesamt und die Öffentlichkeit durch viele wunderbare Konzerte, Projekte und Veranstaltungen.

In dieser guten Arbeit wollen wir als Förderverein die Schule weiter unterstützen. Wir freuen uns, dass Sie als Mitglied des Vereins dabei helfen. Wenn Sie noch kein Mitglied sind: Es wäre schön, Sie wären auch mit dabei.

Paul Boll

Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Eichendorffschule e.V.

Liebe (musikalische) Schulgemeinde,

dass Schulen besondere Schwerpunkte neben ihrem Regelbetrieb haben, ist mir in meiner beruflichen Laufbahn immer wichtig gewesen. Seitdem ich im Jahre 2014 als Schulleiter an die Eichendorffschule in Kelkheim gekommen bin, freue ich mich, dass im Fach Musik, die Musizierpraxis einen so hohen Stellenwert hat. Denn hier werden über die Fachinhalte hinaus auch die Konzentrationsfähigkeit, die Ausdrucksfähigkeit und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Das Ensemblespiel fördert die soziale Kompetenz und ist gerade am Anfang motivierend.

Dieser musikalische Schwerpunkt wäre ohne eine gelungene Kooperation mit der Musikschule und dem Förderverein kaum denkbar und trägt zu dem harmonischen Miteinander unserer Schulgemeinschaft bei. Dies erleben wir mehrmals im Schuljahr bei unseren großen Konzerten & Veranstaltungen und unsere Schülerinnen und Schüler wöchentlich beim Musizieren in den Klassen und Orchestern.

Ihr Stefan Haid

Schulleiter

Stefan Haid
Schulleiter der Eichendorffschule

Nach dem Auslandsaufenthalt an der German International School of Silicon Valley (Kalifornien) ist nun die Eichendorffschule meine Heimat. Wichtig war mir immer, dass neben dem Unterricht und der Vorbereitung auf die Abschlüsse auch andere Talente der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.



Kooperation zwischen Eichendorffschule und Musikschule Kelkheim e. V. – ein erfolgreiches Konzept seit mehr als zwanzig Jahren

„Ein hohes Ziel der beiden Schulen ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern.“

Dies ist als Zielsetzung im Kooperationsvertrag zwischen der Eichendorffschule (EDS) und der Musikschule Kelkheim e. V. (MSK) formuliert und genau das wird in der seit mehr als zwanzig Jahren bestehenden Kooperation gelebt.

Neben der Teilnahme von Instrumentalschülerinnen und -schülern der MSK an Orchestern, Bands, Musik-AGs und Konzerten der EDS und der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten der EDS für Instrumentalunterricht der MSK sind es vor allem zwei Projekte, die die Kooperation der beiden Schulen prägen:

Bläserklassenprojekt

- ab Klasse 5 erlernen Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse ein Blasinstrument
- Querflöte, Saxophon, Fagott, Klarinette, Oboe, Posaune, Trompete, Tuba, Horn sowie Schlagzeug

- wöchentlich eine Unterrichtseinheit Klassenmusizieren (geleitet von einer Bläserklassenlehrkraft der EDS) im Regelunterricht Musik
- wöchentliche eine Unterrichtseinheit Instrumentalunterricht in kleiner Gruppe (erteilt von Lehrkräften der MSK) zusätzlich zum Regelunterricht Musik

Streicherclub

- für Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen
- Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass
- wöchentlich eine Unterrichtseinheit in der großen Gruppe (geleitet von Herrn Heim und ggf. assistiert von einer Lehrkraft der MSK)
- wöchentliche eine Unterrichtseinheit Instrumentalunterricht in kleiner Gruppe (erteilt von Lehrkräften der MSK)
- ab Klasse 5 Teilnahme an Orchestern der EDS möglich, wenn weiterhin Instrumentalunterricht genommen wird

Die Kooperation zwischen EDS und MSK gewährleistet eine hohe musikalische Qualität der gemeinsamen Projekte. Denn sowohl für die EDS als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ als auch für die MSK, die dem Verband deutscher Musikschulen e. V. angehört, gelten hohe Qualitätsstandards.

Sigrid Eskuche-Horn

Sigrid Eskuche-Horn

ist seit 2001 die 1. Vorsitzende des Vereins Musikschule Kelkheim e. V. (MSK), der als Trägerverein die Musikschule Kelkheim betreibt. Zwischen der MSK und der EDS besteht seit mehr als 20 Jahren eine erfolgreiche Kooperation, im deren Rahmen mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler in Bläser- und Streicherklassen und dem Streicherclub die Grundlagen des Instrumentalspiels erlernt haben. Die MSK ist seit mehr als fünfzig Jahren in Kelkheim ansässig und unterrichtet aktuell ca. 600 Schülerinnen und Schüler durch 23 Lehrkräfte.

Wir lernen hier etwas, was uns keiner mehr nehmen kann, nämlich die Fähigkeit, ein tolles Instrument zu spielen

Hanna, Q2 Concert Band

Ich habe mich für diese Schule entschieden, weil es hier einen Schwerpunkt Musik gibt. Musik verbindet Menschen und fördert ihre Koordination und Teamwork. Wir lernen im Orchester neue Freunde kennen und dürfen gleichzeitig einer Leidenschaft nachgehen, was wir alle sehr zu schätzen wissen.

Denn das Orchester und das gemeinsame Musizieren sind unser Hobby, etwas, wodurch wir die Schule möglichst gut präsentieren können und selbst Erfahrungen fürs Leben sammeln können. Wir lernen hier etwas, was uns keiner mehr nehmen kann, nämlich die Fähigkeit, ein tolles Instrument zu spielen und das auch noch mit anderen zu teilen.

Es gibt immer weniger Menschen, die ein Instrument spielen können, doch diese Fähigkeit sollte gewahrt bleiben.

Musik in der Eichendorffschule

INFO 4

Seite 4



Aufbau des Musikunterrichts an der Eichendorffschule

AG-Bereich



Sinfonieorchester,
Blasorchester,
Chöre, Bands

Instrumente & Technik



Leihinstrumente für
Bläser & Streicher,
Technik: Fachräume
Keyboardlabor
Bandprobenaum

Notenmaterial



Unterstützung:



Orchesterfreizeiten
Konzertreisen



SCHULE MIT SCHWERPUNKT MUSIK

Im Mai 2002 wurde die Eichendorffschule als erste Schule des Main-Taunus-Kreises „Schule mit Schwerpunkt Musik“ und erhielt eine besondere Förderung des Kultusministeriums.

Für diese Auszeichnung als Schwerpunktschule musste sich die EDS immer wieder neu bewerben. Das letzte Zertifikat ist auf den 1.8. 2018 datiert.

IN DER OBERSTUFE KURSWAHL (KU/MU/DS) + LEISTUNGSKURS

IN DEN STUFEN 8 UND 10 REGELUNTERRICHT,
IN 7 UND 9 FREIWILLIG SCHWERPUNKT MUSIK

MUSIKKLASSEN IN 6 FORTGEFÜHRT – OHNE EXTRASTUNDE IN THEORIE

Bläserklasse 5

3-stündig, eine Stunde
Musiktheorie &
Instrumentalunterricht



Orchesterklasse 5

3-stündig, eine Stunde
Musiktheorie &
Instrumentalunterricht



Chorklasse 5

3-stündig, eine Stunde
Musiktheorie



Herausgegeben wird INFO vom:

Verein der Freunde und Förderer der Eichendorffschule e.V. Lorsbacher Str. 28, 65779 Kelkheim/Ts.

Lassen Sie uns wissen, wenn Ihnen INFO gefallen hat, oder äußern Sie Kritik. Für weitere Fragen und Anregungen stehen Ihnen alle Mitglieder des Vorstandes über

foerderverein@eichendorffschule.net gerne zur Verfügung.

Bankverbindung: NaSpa Kelkheim:
IBAN DE10 510 500 150 227 096 489

Layout: G. Leichtweiß;

Bilder: Horst Ackermann, Roland Struwe
und privat

Lehrerfotos: Julia Schulewski und privat



Die Bläserklassen und Blasorchester an der Eichendorffschule

Es ist jedes Mal spannend, wenn eine neue Bläserklasse 5 beginnt. Denn zuerst können die Kinder alle verschiedenen Blasinstrumente ausprobieren (Querflöte, Klarinette, Fagott, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Euphonium, Tuba und Schlagzeug) und dann werden mit Hilfe der Instrumentallehrerinnen und -lehrer der Musikschule Kelkheim die passenden Holz- oder Blechblasinstrumente bzw. Schlagzeug ausgewählt und zugeteilt. Anschließend beginnt der Instrumentalunterricht in kleinen Gruppen bei uns an der Schule nach dem Vormittagsunterricht und wir spielen die ersten kleinen Stücke und Melodien im Orchester zusammen. Ich bin jedes Mal wieder begeistert, wie schnell die ersten Erfolge auf den neuen Instrumenten zu hören sind und wie motivierend das Lernen in der Gruppe ist. Natürlich muss regelmäßig geübt werden, das gehört ab jetzt zu allen anderen Hausaufgaben dazu. Aber der gemeinsame Erfolg beim Vorspielen vor den Eltern und unsere jährliche Orchesterprobenfahrt in eine Jugendherberge, auf der wir das Programm für das große Schulkonzert vorbereiten, sind unvergessliche Erlebnisse, die sowohl die individuelle Persönlichkeit als auch die Klassengemeinschaft stärken und fördern und vor allem Spaß machen.

Nach dem Ende der Bläserklasse 6 können die Kinder aus den Bläserklassen und

die Bläser aus den Orchesterklassen in die Young Band kommen, die als Blasorchester AG die 7. und 8. Klasse zusammenfasst. In diesem Jahr konnten wir vor der Coronakrise noch eine sehr schöne dreitägige Probenfahrt machen und haben schon recht anspruchsvolle Arrangements der Songs Sucker (Jonas Brothers), Shape of you (Ed Sheeran), See you again (Charlie Puth) und die Star Wars Saga gespielt. Nun warten wir auf die Möglichkeit, endlich wieder in der Schule proben zu dürfen.

Ab der 9. Klasse geht es weiter mit der Concert Band, die als zweite Blasorchester AG die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur zusammenfasst. Hier geht das Einstudieren schon sehr viel schneller und das Musizieren erfolgt auf einem höheren Niveau. Wir haben in den letzten Jahren oft drei große Programme in einem Schuljahr erarbeitet. Dabei suchen wir uns immer die schönsten Highlights aus verschiedensten Genres wie Filmmusik, Musical, Popmusik oder Big Band aus. An diesen Events – Tag der offenen Tür, Weihnachtsmarkt, Benefizkonzert im Kloster, zum Teil mehreren Stadthallen- bzw. Planschkonzerten – präsentieren wir als Teil der gesamten Musikfachschaft besondere Leistungen an unserer Schule und schaffen unvergessliche Erinnerungen und persönlichkeitsprägende Erfahrungen.

Kirsten Georgi

Lehrerin für Musik und Englisch an der Eichendorffschule Kelkheim – Nach meinem Schulmusikstudium mit anschließendem Aufbaustudium als Klarinettenlehrerin ist die Eichendorffschule mit ihrem Konzept der Musikklassen, besonders der Bläserklassen, meine Wahlschule gewesen. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt im Aufbau der Bläserklassen und Blasorchester in Kombination als Klassen- und/oder Englischlehrerin. Dabei liegen mir die musikalische Entwicklung sowie die gemeinschaftsbildenden zwischenmenschlichen Erfahrungen in der Probenarbeit und den Orchesterfahrten als Vorbereitung der Konzerte besonders am Herzen. Ich bin froh über die gute Zusammenarbeit in unserem musikalischen Team und die Unterstützung der Bläserklassenarbeit durch den Förderverein, ohne die dies alles nicht möglich wäre.

[Mit] diesen Events ... schaffen [wir] unvergessliche Erinnerungen und persönlichkeitsprägende Erfahrungen.



Musik in der Eichendorffschule

INFO 4

Seite 6



Lennart, G7b Young Band

Ich finde das Orchester der Eichendorffschule toll, weil das gemeinsame Musizieren und Vorbereiten der Auftritte großen Spaß macht und das Gemeinschaftsgefühl der Klasse stärkt. Die Schüler im Orchester dürfen mitentscheiden, welche Stücke gespielt werden. So ist eigentlich für jeden etwas dabei. Nur durch die Bläserklasse habe ich Gefallen daran gefunden, ein Instrument zu spielen.

Ich glaube, nicht nur mir würden – trotz der oft nötigen zusätzlichen Proben vor den Konzerten – diese musikalischen Höhepunkte im Schuljahr fehlen, da es in der Schule ja nicht nur um das Lernen für Arbeiten oder Klausuren geht. Für mich ist es etwas Besonderes, die Schülerinnen und Schüler über eine längere Zeit musikalisch zu begleiten und zu sehen, wie sie sich entwickeln. In den Orchestern ist neben der Begeisterung für die Musik jeder und jede Einzelne wichtig für die Gemeinschaft und den Erfolg des Ganzen.

Kirsten Georgi



Jan Stöberl, Streicherorchester

spielt Kontrabass seit der dritten Klasse im Streicherclub.

Auftritte - das Beste, was es gibt!

Die Spannung steigt, Adrenalin pur, Erregung - in wenigen Minuten beginnt der große Auftritt. Ungefähr 400 Zuschauer warten gespannt auf unseren Auftritt, egal ob im Kelheimer Schwimmbad (dort sind es 2000), in der Jahrhunderthalle, der Stadthalle oder in Schulen Namibias. Die Stille, die Ruhe, bevor der erste Takt beginnt und die ersten Töne fallen, - beeindruckend. Nachdem die Anspannung überwunden ist, - ein Gefühl von Freiheit, Freude und Spaß während des ganzen Auftritts. Am Ende der Applaus, die Glückwünsche, die man bekommt, - alles erfüllt einen mit Stolz. Alleine dafür ist es das Üben, den Stress und den Aufwand, den man davor hat, zu 100% wert.



Mia Bramato, Streicherorchester

spielt seit der dritten Klasse Geige im Streicherclub.

Seit der fünften Klasse war ich dann in der Orchesterklasse der Eichendorffschule Kelkheim. Mein Ziel war es schon immer, in das große Sinfonieorchester zu kommen. Nachdem ich einige Jahre dort gespielt habe, durfte ich schließlich auch

im Kammerorchester spielen. Dort spielen wir anspruchsvollere Stücke. Da mir das Musizieren schon immer viel Spaß gemacht hat und unsere Schule Musik als Schwerpunkt hat, bin ich sehr froh darüber, dass ich somit auch das Fach Musik als Leistungskurs wählen konnte.

Friederike, G7b Young Band

Ich finde die Orchesterfahrten immer sehr toll, da man mehr Zeit hat und es schafft, jede Stelle im Stück zu üben und nicht nur die, die nicht ganz so gut funktionieren. Zwar ist es auch sehr anstrengend, aber die Arbeit ist es wert. Außerdem trägt die ungewohnte Umgebung auch dazu bei.

Beim Orchester macht es mir besonders Spaß, auf etwas hinzuwirken. Ich finde es schön, dass wir unser Können auch zeigen dürfen. Am tollsten finde ich es, wenn ich die Stücke kenne, die wir spielen, weil ich mit den Takten besser klarkomme. Mit Musik kann man am besten Gefühle ausdrücken.



Youssra Azerzar, Concert Band

Ist Schülerin der Oberstufe, liebt ihre Trompete und glaubt, dass ohne Musik das Leben ein Irrtum wäre.

Youssra, Q2 Concert Band

„Bläserklasse“ – das Ankreuzen dieses Feldes auf der Anmeldung sollte die Musik zum festen Bestandteil meiner Jugend machen. Angefangen mit dem blinden Vertrauen, die Trompete zu „meinem“ Instrument zu machen, über den sowohl professionellen Instrumentalunterricht (dank der Unterstützung des Fördervereins waren Anmietung der Trompete und Teilnahme am Instrumentalunterricht sehr kostengünstig und für jedermann erschwinglich) als auch den intensiven, aber liebevollen Musikunterricht, brachte ich die Musik in meine völlig unmusikalische Familie. Zusätzlich entstand durch das gemeinsame Musizieren, die gegenseitige Unterstützung im Klassenorchester und die Motivation, gemeinsam immer besser zu werden, eine sehr starke Klassengemeinschaft. Diese Entschlossenheit und Disziplin wirkte sich auch auf die Leistungen in anderen Fächern aus. Auf gemeinsamen Orchesterfreizeiten hatte ich die Möglichkeit, von der 5. Klasse an bis zum Ende der Oberstufe gemeinsam mit den anderen (teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Orchestern) auf den Höhepunkt des

Schuljahres, das Schulkonzert, welches sowohl in der Stadthalle als

auch manchmal als sogenanntes „Plansch“ Open Air Konzert stattfindet, hinzuarbeiten. Beginnend mit der Teilnahme als eines der jüngsten Mitglieder, gebe ich die Unterstützung, die mir widerfahren ist, dankbar zurück, indem ich heute die „Kleinen“ mit Betreuung unterstütze. Wir verstehen uns als eine große musikalische Familie! Sowohl meine Klassenkameraden als auch ich haben uns durch die vielen schönen und erfolgreichen gemeinsamen Momente dafür entschieden, die Musik als einen beständigen Teil unserer gesamten Schullaufbahn beizubehalten. Mich, aber auch viele andere Schüler, hat das Musikprogramm der Eichendorffschule sogar dazu bewegt, den Schwerpunkt im Abitur (Leistungskurs) auf Musik zu setzen. Was als Teilnahme an einer „gewöhnlichen“ AG begann, wurde mit der Zeit immer mehr Teil meines Lebens, und die Musik ist nun kaum aus meinem Alltag wegzudenken. Wenn ich an meine bisherige Schulzeit zurückdenke, war die Musik ein treuer Begleiter in schönen, aber auch schweren Zeiten. Das gemeinsame Musizieren und die Musik selbst haben meine Schulzeit, Jugend und meine Identität geprägt und mich zu der Person gemacht, die ich heute bin, wofür ich mehr als nur dankbar bin. „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ (Friedrich Nietzsche) - und meins ebenfalls.

Youssra Azerzar





Alina und Dana, Q2 Concert Band

Musik wird an der Eichendorffschule ganz groß geschrieben. Neben dem gemeinsamen Musizieren und Singen bringt das Zusammenspiel im Orchester oder der Bläserklasse aber auch noch ganz andere Vorteile mit sich. Mit dem Beginn der 5. Klasse und dem Beginn der Bläserklasse bekommt man zunächst ganz besonderen Unterricht. Aus diesem Unterricht entwickelt sich dann schnell ein Hobby. Dabei lernt man neue

Leute kennen, zu denen man zumindest schon mal eine Verbindung hat: die Musik.

Ganz wichtig ist dabei: Musik verbindet. Egal um welche Art von Musik es sich handelt, sie bringt Menschen zusammen.

Durch verschiedene Stücke aus unterschiedlichsten Zeiten erhält man ganz nebenbei einen kulturellen Einblick in die Musikgeschichte. Aber nicht nur das: Auch das Gehirn, besonders die linke Gehirnhälfte, wird dabei besonders beansprucht und geschult. Und dann der Moment, wenn man im Orchester mitspielt und die vielen verschiedenen Stimmen zusammen hört - dann weiß man, man ist Teil eines Ganzen. Man merkt, wie wichtig jede einzelne Stimme ist. Damit das Stück vollkommen wird, müssen alle zusammen spielen, aufeinander hören und auf die Dirigentin achten, die die vielen Stimmen

zusammenbringt. Dadurch lernt man Disziplin und wie wichtig es ist, auf die anderen zu achten. Damit am Ende ein gemeinsames Werk entsteht, gibt es wöchentliche Proben und einmal im Jahr eine Orchesterfahrt. Dabei wird den ganzen Tag zusammen musiziert, immer mit dem Ziel, gemeinsam etwas zu erreichen. Wenn man dann schlussendlich beim Abschlusskonzert, dem Ziel, auf das man das ganze Jahr hingearbeitet hat, auf der Bühne sitzt, alle zusammen den ersten Ton anstimmen und man dann gemeinsam ein Stück spielt, ist man total konzentriert und gibt sein Bestes. Wenn am Ende, nachdem der letzte Ton verklungen ist, eine kurze Pause entsteht, bevor Applaus und Begeisterung des Publikums zu hören sind, ist man glücklich und erleichtert zugleich, dass alles geklappt hat. Man denkt an die ganzen Proben, die gemeinsame Orchesterfahrt und Probennachmittage, die unzähligen Male, wo man das Stück schon gespielt hat, zurück und weiß: Die Arbeit hat sich gelohnt. Das, was wir zusammen so erreicht haben und was uns verbindet, ist besonders und Gemeinschaftswerk. Man freut sich auf das nächste Jahr und viele weitere Proben.

Fazit: Trotz anstrengender Proben und punktueller Tiefpunkte haben wir niemals unsere Entscheidung bereut und sind sehr froh, diesen Weg für uns gegangen zu sein.

Alina und Dana



Alina Ballach und Dana Hartwig, Concert Band

sind echte Teamplayerinnen und lieben die Gemeinschaft im Orchester. Trotz der anstrengender Proben freuen sie sich auf das nächste Jahr und viele weitere Proben.



Viktor, Q2 Concert Band

Der Aspekt des gemeinsamen Musizierens gefällt mir am meisten am Orchester. Es macht Spaß, in der Gruppe gemeinsam ein Stück zu erarbeiten und zu sehen, welche Erfolge man dabei macht. Natürlich ist es schön, das Ergebnis auf einem Konzert einem größeren Publikum präsentieren zu dürfen. Ich finde jedoch, dass der Weg das Ziel ist, und mir machen die Proben am meisten Spaß, da dort immer eine lockere Atmosphäre herrscht.

Winona, G9a Concert Band

Das Orchester macht Spaß, weil es sehr vielseitige Möglichkeiten bietet. Man kommt mal aus seiner Komfortzone heraus und wird mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Als Schlagzeugin finde ich es besonders interessant, nicht immer das typische "Metal-Schlagzeug" zu spielen, sondern auch andere perkussive Instrumente kennenzulernen.

Besonders viel Spaß machen die Orchesterfahrten, weil man nicht nur intensiv übt und dabei gut vorankommt, sondern auch wegen der Pflege der sozialen Kontakte und dem Knüpfens neuer Freundschaften.

Tobias, G7b Young Band

Mir macht der Orchesterunterricht sehr viel Spaß, da man zusammen mit seinen Freunden und anderen Musik macht. Und die Lieder sind sehr toll, die Orchesterfahrten sind immer besonders schön, da man an einem Tag sehr viel im Orchester spielt und sich alles nur noch ums Orchester dreht.

Elena, Q2 Concert Band

Am Orchester gefällt mir natürlich das Zusammenspiel in der Gruppe. Es macht einfach Spaß, gemeinsam neue Stücke zu lernen und dabei auch in verschiedene Musikrichtungen zu gehen (Filmmusik, Pop etc.). Bei den Konzerten können wir dann auch die Stücke, die wir in den Orchesterstunden und auf der Orchesterfahrt intensiv geübt haben, zeigen und das finde ich schön.

Malika, G9b Concert Band

Ich spiele gerne im Orchester, weil ich gerne mit meinen Freunden zusammen Musik mache und es sehr viel Spaß macht, neue Stücke zu spielen und sich immer weiter zu verbessern, bis man irgendwann im großen Orchester spielen kann und die Stücke immer schwieriger werden. Die schwierigen Stücke machen aber letztendlich am meisten Spaß zu spielen und anzuhören. Auch die Orchesterfahrt macht wahnsinnig viel Spaß und man verbessert sich dabei unglaublich!

Pinboard

Schülerinnen und Schüler äußern sich zu Young Band und Concert Band

Daniel, G7b Young Band

Die Orchesteraufführungen in der Stadthalle waren gut. Und dass für die Probenstage Unterricht ausgefallen ist ;)

Jule, G7b Young Band

Ich mag es, im Orchester zu sein, da es superschön ist, mit anderen Leuten zusammen zu spielen, und man zusammen viel mehr Möglichkeiten hat, verschiedene Dinge zu spielen, weil man ja alleine zum Beispiel keine verschiedenen Stimmen spielen kann. Die Orchesterfahrten sind auch immer sehr schön, da das Orchester viel besser wird und man viel mehr und gezielter die einzelnen Stimmen und das Zusammenspielen üben kann.

Jonas, G8b Young Band

Am Blasorchester finde ich es gut, dass man zusammen in einer Gruppe spielt und so die Gemeinschaft stärkt. Außerdem macht es Spaß, in einem Blasorchester zu spielen. Auf der Orchesterfahrt probt man viele Lieder und man lernt sich besser kennen. Es macht einfach Spaß und ist ein tolles Erlebnis. Die Konzerte sind ein großes Highlight. Trotz Nervosität macht es Spaß, auf der Bühne zu stehen und zu spielen.



Rüdiger Amann
ist seit 2009 Lehrer für Musik und Deutsch an der Eichendorffschule. Er betreut die Instrumentensammlung für die Bläser.

Teile der Notensammlung

Die Instrumenten- und Notensammlung der Eichendorffschule

Oder man nähert sich dem Thema über das Gewicht:

406 kg wiegt der Konzertflügel für die Aula, 3 g der Inhalt eines Döschens mit Zugfett für Posaunen.

Die Instrumentensammlung der Eichendorffschule ist umfangreich, vielfältig und wertvoll. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt auf den Leih- und Präsenzinstrumenten, die für die Bläserklassen und die Blasorchester benötigt werden. Auch hier können Zahlen illustrieren:

Die Sammlung verfügt aktuell (Mai 2020) über mehr als 100 Holzblasinstrumente, wozu neben den Standardinstrumenten wie Flöten, Klarinetten, Fagotten und Saxophonen auch ausgefallenerer Vertreter wie eine Piccoloflöte, eine Bassklarinetten und ein Baritonsaxophon gehören, und 68 Blechblasinstrumente, darunter allein sechs Tuben. Dazu kommen zehn Drum Sets und allerlei anderes Schlagwerk, das vor allem für die großen Konzertarrangements gebraucht wird: zwei Pedalpauken, eine Große

Trommel, ein Konzertylophon, ein Konzertschloßenspiel, ein Vibraphon und ein Tamtam (großer ostasiatischer Gong).

Regelmäßig werden die Instrumente gewartet und gegebenenfalls repariert, in die Jahre gekommene Instrumente werden turnusmäßig ersetzt. So konnten letztes Jahr fünf neue Flöten angeschafft werden, in diesem Jahr geht es mit den Klarinetten weiter.

Natürlich gehört zu jedem Instrument diverses Zubehör für den Transport, zum Spielen und zum Reinigen: Koffer, Gurte, Wischer, Mundstücke, Korkfett, Zugfett, Ventilöl. Zu den ein-

drucksvollsten Neuerwerbungen des Fördervereins für die Instrumentensammlung, die man im Zusammenhang mit der Rubrik Zubehör erwähnen muss, gehört sicher der maßangefertigte rollende Parkplatz für den Konzertflügel, der eine einfache, schnelle und vor allem gefahrlose (406 kg, s. o.) An- und Abfahrt des Flügels auf und von der Bühne in der Aula ermöglicht. Neben der Instrumentensammlung verdient auch die Notensammlung Beachtung. 14 Regalmeter mit Studien- und Konzertarrangements, Partituren und Einzelstimmen, Übungs- und Aufführungsmaterial umfasst der Bestand.

„Star Wars“ oder „Fluch der Karibik“, um zwei der berühmtesten Stücke aus dem Bereich Filmmusik zu nennen, gehören in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden dazu, als anspruchsvolle Bearbeitung für die fortgeschrittenen Mitglieder der Concert Band oder für die Anfänger aus den Bläserklassen. Neben Filmcores finden sich Medleys aus Musicals, dazu kommen ungezählte Bearbeitungen aus allen Stilen und Epochen.

Und die Sammlung wächst und wächst – mit jedem neuen Schuljahr und mit jeder neuen Besetzung der Orchester und der Bläserklassen. Ein erfolgreicher Soundtrack, ein berühmtes Musical, ein neues Arrangement eines Swing-Evergreens oder eines aktuellen Sommerhits, alles findet früher oder später Eingang in die Notensammlung. Und dann werden die Noten der Sammlung von den Schülern auf den Instrumenten der Sammlung gespielt, zu musikalischem Leben erweckt und vom Publikum gehört: in der Stadthalle, im Foyer der Eichendorffschule, im Kloster oder im Schwimmbad.

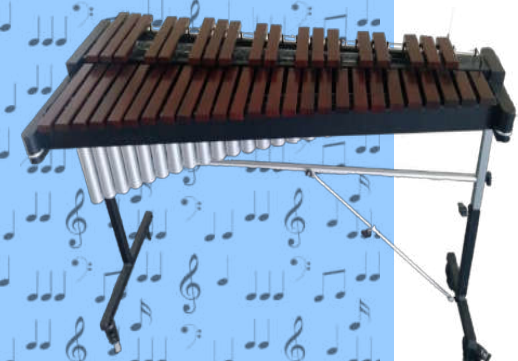
Rüdiger Amann



Tamtam



Große Trommel



Konzertylophon

Plansch-Festivals 2016 /2017 /2019



Die Eichendorffschule bringt bei unterschiedlichsten Konzertanlässen - ob im Kloster, der Stadthalle, auf dem Weihnachtsmarkt oder in Altersheimen - jedes Jahr ca. 400 Schülerinnen und Schüler auf eine Bühne. Alle zwei Jahre wollen wir aber wirklich alle in einem Event zusammenfassen. Für so ein vierstündiges Konzert brauchen wir auch einen ganz besonderen Rahmen.

Das Plansch Open Air im Kelkheimer Freibad bietet diesen Rahmen.

Line Up des PLANSCH 2019

- Orchesterklassen der 5. & 6. Klassen (ca. 50 SuS zwischen 11-12 Jahre)
- Chorklassen 5&6 (ca. 75 SuS zwischen 11-12 Jahre)
- Instrumentalklassen 5&6 (ca. 60 SuS 11-12 Jahre)
- Bläserklassen 5&6 (ca. 70 SuS zwischen 11-12 Jahre)
- Young Band der Stufen 7-8 (35 SuS

zwischen 13-14 Jahre)

- Concert Band der Stufen 9-Q4 (35 SuS zwischen 15-18 Jahre)
- Kammerorchester (20 SuS zwischen 16-18 Jahre)
- Sinfonieorchester (50 SuS 11-18 Jahre)
- Bands (15 SuS zwischen 14-16 Jahre)

Die Dekoration des Festivalgeländes, das Catering sowie ein Großteil der Organisation wird von Schülerinnen und Schülern der Eichendorffschule und ehemaligen Schülern organisiert.

Nicht nur die Schulgemeinde zählt zu den etwa 2000 Gästen, sondern viele Kelkheimerinnen und Kelkheimer lassen sich diesen musikalischen Abend im Freibad nicht entgehen.

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern wurde für jedes Festival ein Motto entwickelt, unter welchem es dann stand: 2016 „Refu-

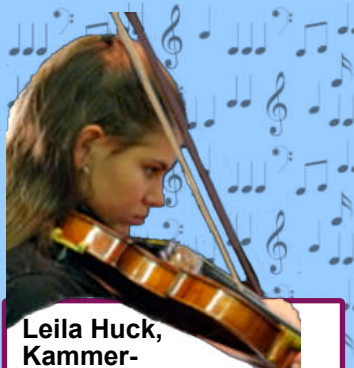
gees welcome“, 2017 „Plansch goes Europe“, 2019 „Plansch for Future“. Bei diesem letzten Event bekamen wir auch Besuch von der Österreichischen Elektrokoko-Band „Johann Sebastian Bass“. Das Trio, welches durch das TV-Format „ESC - Wer singt für Österreich?“ bekannt wurde, eignete sich besonders, um in einem Crossover-Projekt mit unserer Concert Band und dem Sinfonieorchester den Höhepunkt des Abends zu gestalten.

Ein solches Event verlangt aber auch besondere finanzielle Mittel. Um dem Publikum ein solches Konzert ohne Eintrittsgebühr zu bieten, waren Spenden deutlich im fünfstelligen Bereich notwendig. Indem die Spenden an den Förderverein gerichtet werden, kann dieser auch eine Spendenbescheinigung ausstellen, was die Spendenakquise sehr vereinfacht.

Olaf Heim



Auf der Liegewiese lauschen beim Plansch-Festival 2019 bis zu 2000 Zuschauer den Musikdarbietungen.



Leila Huck, Kammer- orchester

spielt seit der dritten Klasse Geige.

Ich habe im Streicherclub angefangen, bin dann in die Orchesterklasse gekommen und spiele jetzt im Kammerorchester der Eichendorffschule. Es ist schön, mit den anderen Schülern und Schülerinnen zu musizieren und unser Können dann auf den Konzerten zu zeigen. Mein Highlight war letztes Jahr die Reise nach Namibia. Wir haben dafür mit unseren Konzerten Spenden gesammelt, um die Reise finanzieren zu können. Dort haben wir mit dem Youth Orchester zusammen geprobt und zum Abschluss ein Konzert gegeben. Für mich war das eine tolle Erfahrung und ich bin dankbar, dass ich dabei sein konnte.

Nicola Schmitz, Kammerorchester

Nach meiner Grundschulzeit auf der Internationalen Schule in Frankfurt, wo ich auch schon Geige gelernt habe, bin ich seit der 5. Klasse mit meiner Schwester auf der Eichendorffschule.

Kammerorchester besucht „Yona“ in Namibia

„Yona“ steht für „Youth Orchestras of Namibia“ („Jugendorchester von Namibia“). Es handelt sich dabei um ein besonderes Projekt, bei dem junge Afrikaner in einer Schule zusammengebracht werden und erstmals auf einem Musikinstrument üben können.

Die Kelkheimer Schüler durften eine außergewöhnliche Reise antreten: zwei Wochen zu einem Projekt nach Namibia. In dieser Zeit halfen sie als Mentoren den noch unerfahrenen „Yona“-Kindern, zudem übten sie mit dem Orchester der „Deutschen Höheren Privatschule Windhoek“ und gaben mehrere Konzerte. Der Reiseplan zeigt alle Stationen des aufregenden Besuchs in Namibia auf:

2. Juli 2019	Flug Frankfurt-Windhoek
3.-5. Juli 2019	Landeskundlicher Teil der Reise, um auch etwas von Namibia zu sehen. Busch-Camp im Erongo-Gebirge mit Besichtigung von historischen Felsmalereien und dem „Lebenden Museum der San“
5. Juli 2019	Bustransfer nach Swakopmund und Konzert in der Evangelischen Kirche
6.-7. Juli 2019	Aufenthalt in Swakopmund, am 7.7. Bustransfer nach Windhoek
8.-12. Juli 2019	Tägliche Nachmittagsproben mit YONA.
10. Juli 2019	Konzert in Suiderhof Primary School
11. Juli 2019	Konzert in der Deutschen Schule Windhoek (DHPS)
13. Juli 2019	Konzert in Windhoek High School
14.-17. Juli 2019	Safari im Etosha-Nationalpark
17. Juli 2018	Rückflug Windhoek-Frankfurt

Musik verbindet

Für mich war unsere Orchesterreise nach Namibia wie ein Ausflug in eine andere Welt. Am Tag umgab einen eine weite Landschaft, eine artenreiche Tierwelt und ein konstant blauer Himmel ohne jegliche Wolken. Bei Nacht legte sich ein atemberaubend schönes Sternenzelt sanft über uns, von dessen Anblick man sich nicht losreißen wollte. In den zwei Wochen waren wir im Erongo, in Swakopmund und Windhoek. Zuletzt ging es noch auf eine 3-tägige Safari in der Etosha-Pfanne, wo ich mein Lieblingstier, den Elefanten, in freier Wildbahn beobachten konnte. Aber das Highlight des

Aufenthalts war eindeutig, zusammen mit YONA (Youth Orchestra of Namibia) in Windhoek zu proben und gemeinsam ein Konzert zu spielen. Die Kinder waren sehr lernbegierig, offen und freundlich uns gegenüber und haben uns sehr herzlich aufgenommen. Generell hat mich die offene und herzliche Einstellung uns gegenüber positiv überrascht.

Nicola Schmitz





Olaf Heim
Fachbereichsleiter für die sprachlichen und musischen Fächer

Ich unterrichte seit 1999 an der Schule, zunächst nur an der Oberstufe, dann 5 Jahre als Abordnung in Madrid und nun 10 Jahre als Fachbereichsleiter an der EDS. Neben organisatorischen Aufgaben konzentriere ich mich vor allem auf die Ausbildung der Streicher und die Orchesterarbeit.

Streicherclub

Seit zwanzig Jahren führen die Musikschule Kelkheim und die Eichendorffschule gemeinsam Klassenmusizierprojekte durch. Seit knapp zehn Jahren basiert die Streicherarbeit dabei auf dem sogenannten „Streicherclub“.

Kinder der dritten Klassen der Kelkheimer Grundschulen erhalten für die Projektdauer von zwei Jahren auf einem jeweils gewählten Streichinstrument (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass) wöchentlich eine Unterrichtseinheit Klassenmusizieren in großer Gruppe und eine Unterrichtseinheit Instrumentalunterricht in kleiner Gruppe. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass der rechtzeitige Beginn des Instrumentalunterrichts gerade bei Streichinstrumenten schon im Grundschulalter liegen sollte. Die Instrumente konnte der Förderverein mittels Spenden zur Verfügung stellen.

Die Eichendorffschule erhofft sich von diesem Projekt nicht nur eine Anziehungskraft auf musikinteressierte Kelkheimer Kinder und Förderung der hauseigenen Musizierpraxis, sondern leistet in Kooperation mit

ihrem Förderverein und der Musikschule auch einen kulturellen Beitrag für die Region.

Falls die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss des Projektes die Eichendorffschule besuchen, bilden sie den Streicherapparat der Orchesterklasse in den Stufen 5 und 6 und können weiterhin im Sinfonieorchester der Eichendorffschule mitmusizieren.

Heute steht unsere erste Generation des Streicherclubs aus dem Jahre 2011 kurz vor dem Abitur und bildet den Kern des Kammerorchesters, welches 2018 beim 19. Mendelssohn-Wettbewerb der KulturRegion Frankfurt RheinMain einen 1. Laureat-Preis gewonnen hat und 2019 eine Orchesterreise nach Namibia unternehmen konnte, bei der diese mittlerweile Jugendlichen ca. 30 Kinder des Youth Orchestra of Namibia (YONA) im Instrumentalspiel teils einzeln, teils in Gruppen unterrichteten, so wie sie es selber vor knapp zehn Jahren gelernt haben.

Olaf Heim





20 Jahre Bläserklassen an der EDS

Im Jahr 1999 kam ein junger Referendar, Holger Schneider, zu mir und erklärte mir, dem Klassenmusizieren gehöre die Zukunft. Ich fragte nach: „Wie bitte, alle Kinder spielen gleichzeitig, auch wenn sie das Instrument noch nicht beherrschen?“ Die Antwort war, er werde mich überzeugen. Gesagt, getan: Zu dritt (Herr Schneider, Herr Schauer und ich als damaliger Schulleiter) fuhren wir zu einer Schule in der Nähe von Mainz, an der es das Projekt bereits gab, und schauten uns eine Unterrichtsstunde an.

Wir waren vom Unterricht begeistert, ließen uns erklären, welche Instrumente sinnvollerweise verwendet werden und wie die Musikstunden mit Instrumentalunterricht in kleinen Gruppen für die einzelnen Instrumente zu ergänzen seien.

Hans-Georg Schauer war Vorsitzender des Fördervereins der Schule und gleichzeitig Vorsitzender der Musikschule. Er kümmerte sich darum, dass der Förderverein die Instrumente kaufen sollte und Musiklehrer der Musikschule als Honorarkräfte einstellte. Die Aufgabe, sich um die Finanzierung und Spenden zu kümmern, wurde von mir übernommen.

Klar war, dass wir keine Schulden machen wollten. Den Förderverein sollte das Projekt mittelfristig nur wenig belasten. Durch ein Sponsoring der Firma Yamaha erhielten wir beim Kauf der Instrumente Sonderkonditionen. Bei der Suche nach

Sponsoren waren der damalige Landrat Berthold Gall und Bürgermeister Thomas Horn behilflich – hier noch einmal ein großes Dankeschön! Durch eine kleine Leihgebühr der Eltern der Bläserklasse konnten Mittel für die zweite Bläserklasse im folgenden Jahr angespart werden.

32 Kinder waren in der ersten Bläserklasse 2000/01. Wir hatten die Instrumente Querflöten, Klarinetten, Tenor- und Altsaxofone, Trompeten, Hörner in F, Posaunen, 2 Tuben und 1 Schlagzeug. Da Tuben und Schlagzeug nicht zum und vom Unterricht transportiert werden konnten, wurde auch jeweils ein Instrument für zu Hause angeschafft. Es war im Prinzip die noch heute gültige Instrumentierung. Statt der Tuben wurden später auch Euphonien oder Baritonhörner eingesetzt. Außerdem kamen noch Fagotte hinzu.

Kinder und Eltern waren vom Bläserprojekt begeistert, es wurde eine Erfolgsgeschichte. Zwei Jahre später führten wir auch Streicherklassen ein. Im Mai 2002 wurde die Eichendorffschule als erste Schule des Main-Taunus-Kreises „Schule mit Schwerpunkt Musik“ und erhielt eine besondere Förderung des Kultusministeriums. Für diese Auszeichnung als Schwerpunktschule musste sich die EDS immer wieder neu bewerben, womit sie erfolgreich war.

Horst Ackermann



Horst Ackerman

kam 1983 von der Friedrich-Dessauer-Schule an die GOS Kelkheim (später Immanuel-Kant-Schule) und war bis 1997 als Studiendirektor für die Organisation der Oberstufe zuständig. Er war Schulleiter der Eichendorffschule von 1997 bis 2009 und Gründungsmitglied des Fördervereins der Eichendorffschule.

Kinder und Eltern waren vom Bläserprojekt begeistert, es wurde eine Erfolgsgeschichte.